

# Inhaltsübersicht

Vorwort.....	VII
Inhaltsverzeichnis .....	XI
Abkürzungsverzeichnis .....	XXV

Einleitung und Problemskizze: Beschränkung „geprägter Freiheit“? .....	1
--	---

Kapitel 1: Bargeldbeschränkungen und ihre privatheitsgrundrechtlichen Grenzen – eine Annäherung .....	5
---	---

A. <i>Bargeldbeschränkungen</i> .....	5
B. <i>Panorama: Anknüpfungspunkte rechtlicher Grenzen für eine Beschränkung des Bargeldes</i> .....	8
C. <i>Engführung auf Privatheit: Gang der Untersuchung privatheitsgrundrechtlicher Grenzen für Bargeldbeschränkungen</i> .....	11

Kapitel 2: Bargeld und Barzahlung .....	33
---	----

A. <i>Bargeld als Erscheinungsform des Geldes aus tatsächlich-historischer Perspektive: Bargeldbeschränkungen als „konsequenter“ Entwicklungsschritt?</i> .....	33
B. <i>Bargeld aus wirtschaftswissenschaftlicher und juristischer Sicht</i> .....	59
C. <i>Übertragung von Bargeld und Alternativen zur Barzahlung</i> .....	123

Kapitel 3: Privatheit und ihr grundrechtlicher Schutz .....	181
---	-----

A. <i>Privatheit</i> .....	181
B. <i>Grundrechtlicher Schutz der Privatheit</i> .....	215

<b>Kapitel 4: Bargeldbeschränkungen als Eingriffe in die grundrechtlich geschützte Privatheit – Zahlungsdaten als Schlüssel zur Persönlichkeit .....</b>	<b>239</b>
A. <i>Privatheitsentfall durch Bargeldbeschränkungen .....</i>	240
B. <i>Gefahren: Daten und Informationen als Spiegel der Persönlichkeit ....</i>	248
C. <i>Bargeldbeschränkungen als Eingriff in die grundrechtlich geschützte Privatheit .....</i>	307
 <b>Kapitel 5: Die einzelnen Bargeldbeschränkungen und ihre privatheitsgrundrechtlichen Grenzen.....</b>	<b>375</b>
A. <i>Maßstab für eine Rechtfertigung hoheitlicher Bargeldbeschränkungen .</i>	376
B. <i>Bargeldbeschränkungen und die sie tragenden Gründe.....</i>	382
C. <i>Zielverwirklichung durch Bargeldbeschränkungen? .....</i>	406
D. <i>Zweckerreichung durch alternative Mittel?.....</i>	451
E. <i>Rahmen für eine grundrechtskonforme Ausgestaltung von Bargeldbeschränkungen.....</i>	458
 <b>Kapitel 6: Gesamtergebnis der Untersuchung .....</b>	<b>499</b>
A. <i>Fazit.....</i>	499
B. <i>Zusammenfassende Thesen.....</i>	500
 Literaturverzeichnis.....	505
Sachverzeichnis.....	543

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
Inhaltsübersicht .....	IX
Abkürzungsverzeichnis .....	XXV
Einleitung und Problemskizze: Beschränkung „geprägter Freiheit“? .....	1
Kapitel 1: Bargeldbeschränkungen und ihre privatrechtsrechtlichen Grenzen – eine Annäherung .....	5
A. <i>Bargeldbeschränkungen</i> .....	5
B. <i>Panorama: Anknüpfungspunkte rechtlicher Grenzen für eine Beschränkung des Bargeldes</i> .....	8
I. Währungsverfassung.....	9
1. Textliche Verankerung im Primär- und Verfassungsrecht.....	9
2. Funktionieren der Zahlungssysteme.....	11
3. Gesetzliches Zahlungsmittel .....	12
4. Wirksame Ausführung der Geldpolitik und Verpflichtung auf Preisstabilität .....	16
II. Verhältnis objektiv-rechtlicher und subjektiv-rechtlicher Dimensionen des Bargeldes .....	18
III. Grundrechte und Grundfreiheiten.....	18
1. Privatheit .....	18
2. Eigentum .....	19
a) Haben und Verfügen .....	19
b) Geldwert .....	22
3. Privatautonomie und Vertragsfreiheit .....	26
4. Beruf .....	28
5. Andere Anknüpfungspunkte .....	29

<i>C. Einführung auf Privatheit: Gang der Untersuchung privatheitsgrundrechtlicher Grenzen für Bargeldbeschränkungen</i> .....	31
<b>Kapitel 2: Bargeld und Barzahlung</b> .....	33
<i>A. Bargeld als Erscheinungsform des Geldes aus tatsächlich-historischer Perspektive: Bargeldbeschränkungen als „konsequenter“ Entwicklungsschritt?</i> .....	33
I. Bestimmte Naturalgüter als frühe Erscheinungsformen des Geldes.....	35
II. Metallgeld: Münzen und die Institutionalisierung des Geldwesens durch den Staat .....	38
1. Barren und Münzen .....	38
2. Institutionalisierung in den Poleis des antiken Griechenlands und dem antiken Rom.....	39
3. Vereinheitlichungsversuche und Eingriffe in den Münzfuß: mitteleuropäisches Münzwesen im Mittelalter .....	40
4. Münzgeschichte der Neuzeit: Territorialstaaten als Grundlage für ein gesichertes Münzwesen .....	40
5. Münzen zwischen Metallismus und Nominalismus.....	41
a) Goldbasierte Währungen, Kurant- und Scheidemünzen.....	41
b) Das Wesen des Geldes und die intellektuelle Überwindung des Metallismus .....	42
III. Papier- und Buchgeld.....	44
1. Buchgeld und seine Übertragung .....	45
a) Frühe Bankiers: Hinterlegung von Münzgold, Überweisungen und Kreditwesen .....	45
b) Verbreitung und weitere Institutionalisierung des Buchgelds .....	46
2. Papiergeld.....	47
a) Faktisches Papiergeldäquivalent: Goldsmith Notes in Großbritannien .....	47
b) Scheitern früher Papiergeldsysteme.....	47
c) Zentralbanken als Voraussetzung für Papiergeld im heutigen Sinn .....	48
d) Allgemeine Abkehr von der Edelmetalldeckung im Geldwesen .....	49
IV. Digitalisierung des Geldwesens .....	51
1. E-Geld.....	52
2. „Virtuelle Währungen“ .....	53
V. Zwischenfazit.....	58

<i>B. Bargeld aus wirtschaftswissenschaftlicher und juristischer Sicht</i> .....	59
I. Deutungshoheit über den Begriff des Geldes: Wirtschafts-, Rechts- oder Sozialwissenschaften? .....	59
II. Wirtschaftswissenschaftliche Betrachtung .....	62
1. Funktionaler Geldbegriff .....	63
a) Geldfunktionen .....	64
b) Stoffliches und nichtstoffliches Geld als funktionales Geld.....	67
2. Geldschöpfung und Geldmengen .....	67
a) Geldschöpfung durch Zentral- und Geschäftsbanken im zweistufigen Bankensystem .....	68
b) Einteilung des Geldes in Geldmengen .....	70
III. Juristische Betrachtung .....	72
1. Rechtlicher Rahmen: Bargeld und Buchgeld im nationalen Recht und im europäischen Unionsrecht .....	73
a) Bargeld.....	73
aa) Euro-Münzen .....	75
bb) Euro-Banknoten.....	78
cc) Monetisierung und Demonetisierung .....	81
(1) Monetisierung .....	81
(2) Demonetisierung .....	84
dd) Bargeldgewinn.....	86
ee) Hoheitliches Ausgabemonopol .....	88
b) Buchgeld .....	90
aa) Buchgeld als Forderung .....	90
bb) Entstehung von Buchgeld .....	90
cc) Untergang von Buchgeld .....	93
dd) Zwischenfazit: zentrale Rolle der Geschäftsbanken unter hoheitlicher Einhegung .....	94
c) Einordnung digitaler Geldformen .....	94
aa) E-Geld .....	94
bb) „Virtuelle Währungen“ .....	95
d) Gesetzliches Zahlungsmittel.....	98
aa) Bargeld als gesetzliches Zahlungsmittel.....	99
bb) Buchgeld und der Bedeutungsverlust des Annahmewortes in Anschlussfragen .....	101
e) Nominalwertprinzip .....	102
f) Nationale Währungshoheit und Übertragung auf die europäische Ebene.....	103
aa) Währungshoheit.....	103
bb) Übertragung auf die europäische Ebene .....	104
cc) Materielle Grundentscheidungen und korrespondierende Instrumente.....	106

(1) Preisstabilität.....	107
(2) Geldpolitisches Instrumentarium.....	108
(3) Asymmetrie der Kompetenzen für Wirtschafts- und Währungspolitik.....	111
(4) Zwischenfazit.....	112
dd) Institutionelle Verwirklichung .....	113
(1) Nationale Zentralbanken und Europäisches System der Zentralbanken.....	113
(2) Europäische Zentralbank .....	114
(3) Unabhängigkeit .....	115
ee) Förderung des reibungslosen Funktionierens der Zahlungs-systeme als weitere Aufgabe des Europäischen Systems der Zentralbanken .....	116
2. Juristischer Geldbegriff .....	117
a) Geldbegriffe in den verschiedenen Bereichen des Rechts.....	117
b) Abstrakte Einordnung von Bargeld und Buchgeld als Geld im rechtlichen Sinn .....	120
C. Übertragung von Bargeld und Alternativen zur Barzahlung .....	123
I. Barzahlung.....	124
1. Charakteristika der Barzahlung.....	124
2. Rechtliche Abwicklung und Folgen.....	125
3. Bedeutung in der Praxis.....	127
II. Bargeldlose Bezahlverfahren als Alternative zur Barzahlung: Elektronisierung der Zahlungsabwicklung .....	130
1. Grundform der bargeldlosen Zahlung .....	130
2. Überweisung und Lastschrift .....	134
a) Überweisung.....	134
b) Lastschrift .....	136
3. Scheck, Wechsel.....	137
4. Kartenzahlungen.....	138
a) Grundsätzliche Datenübertragung .....	139
b) Übersicht über verschiedene Systeme und Anbieter .....	141
c) Technik der Datenübertragung während des Bezahlvorganges .....	143
aa) Nahabsatz .....	143
(1) Kontaktgebundene Zahlungskarten.....	143
(2) Kontaktlose Zahlungskarten .....	147
bb) Fernabsatz.....	148
5. Zahlungen im Internet .....	150
a) Nutzung traditioneller Bezahlverfahren und Ergänzung um Internet-Funktionalitäten .....	150
b) Wallet-Systeme .....	152

c) Weitere Möglichkeiten der Zahlung im Internet .....	154
d) Exkurs: „virtuelle Währungen“ .....	155
6. Mobile Bezahlverfahren .....	158
a) Grundlegende Funktionsweise und Abgrenzung zu anderen Bezahlverfahren .....	159
aa) Charakteristikum: Bezahlen unter Verwendung eines mobilen Endgerätes .....	159
bb) Proximity und remote payments .....	160
cc) Sonderfall Person-to-Person-Zahlungen.....	162
b) Technische Verwirklichung der Datenübertragung im Nahabsatz und bei Person-to-Person-Zahlungen.....	163
aa) NFC-Sticker.....	163
bb) NFC-Hardware des mobilen Endgerätes .....	164
(1) Funktionsweise.....	164
(2) Anwendungsbeispiele: Apple Pay, Google Pay und PAYBACK PAY .....	167
cc) Bluetooth Low Energy (BLE).....	171
dd) Quick Response (QR) Codes .....	172
III. Bargeldersatzfunktion bargeldloser Bezahlverfahren unter Inkaufnahme von Datenübertragung .....	174
1. Bargeldersatzfunktion bargeldloser Bezahlverfahren .....	174
2. Notwendigkeit der Datenübertragung bei bargeldlosen Bezahlverfahren.....	175
<b>Kapitel 3: Privatheit und ihr grundrechtlicher Schutz .....</b>	<b>181</b>
<b>A. Privatheit .....</b>	<b>181</b>
<b>I. Historische Entwicklungslinien.....</b>	<b>183</b>
1. Abschottung als menschliches Bedürfnis .....	183
2. Oikos und polis in der griechischen Antike.....	184
3. Publicus und privatus in der römischen Antike .....	186
4. Persönliche Abhängigkeiten des Mittelalters .....	188
5. Die persönliche Freiheitssphäre und das Individuum als Maßstab.....	190
a) Die Entdeckung des Individuums und der Liberalismus .....	190
b) Privatheit als Schutz der individuellen Freiheitssphäre.....	193
6. Betonung der Öffentlichkeit .....	194
7. Neue Herausforderungen und der Aufstieg des Datenschutzes.....	196
<b>II. Mehr als Abschottung: Charakterisierung von Privatheit als     Exklusivität und Zugangskontrolle.....</b>	<b>200</b>
<b>III. Materieller Gehalt der Privatheit .....</b>	<b>204</b>

1. Was ist privat?.....	204
2. Abstrakte Theoriebildung?.....	205
3. Drei Dimensionen der Privatheit.....	206
IV. Eigenwert der Privatheit.....	208
1. Individueller Eigenwert .....	209
2. Kollektiver Eigenwert.....	213
<b>B. Grundrechtlicher Schutz der Privatheit.....</b>	<b>215</b>
I. Anknüpfungspunkt.....	216
II. Relevante Grundrechtsordnungen .....	217
III. Abstrakter Schutz von Privatheit oder punktuelle Gewährleistungen?.....	220
IV. Schutz der Privatheit durch das Grundgesetz .....	222
1. Privatheitsschutz durch Art. 10 und Art. 13 GG sowie andere spezielle Freiheitsrechte.....	222
2. Art. 2 Abs. 1 GG: freie Entfaltung der Persönlichkeit.....	223
3. Gehalt des allgemeinen Persönlichkeitsrechts: Vertraulichkeit von (Innen-)Räumen und Selbstdarstellung nach außen.....	226
4. Zwischenfazit .....	228
V. Schutz der Privatheit durch die Charta der Grundrechte der Europäischen Union und die Europäische Menschenrechtskonvention.....	228
1. Wohnung, Familienleben und Kommunikation/Korrespondenz .....	229
2. Privatleben und Schutz personenbezogener Daten .....	231
a) Allgemein: Schutz des Privatlebens.....	231
b) Speziell: Schutz personenbezogener Daten.....	233
aa) Personenbezogene Daten als Schutzobjekt in beiden Grundrechtsordnungen.....	233
bb) Besonderheit in der Grundrechtecharta: separate Normierung des Schutzes personenbezogener Daten .....	234
(1) Verhältnis von Art. 7 und Art. 8 GRCh .....	234
(2) Anwendbarkeit der Entsprechungsklausel auf Art. 8 GRCh.....	236
(3) Verhältnis von Art. 8 GRCh und Art. 16 AEUV.....	237
<b>Kapitel 4: Bargeldbeschränkungen als Eingriffe in die grundrechtlich geschützte Privatheit – Zahlungsdaten als Schlüssel zur Persönlichkeit .....</b>	<b>239</b>
<b>A. Privatheitsentfall durch Bargeldbeschränkungen.....</b>	<b>240</b>
I. Buchgeldverwendung als notwendige Folge von Bargeldbeschränkungen .....	240



1. Verwendung von Geld als Notwendigkeit in einer komplexen, arbeitsteiligen Wirtschaft und Gesellschaft.....	240
2. Buchgeld als einzige Alternative zu Bargeld.....	242
3. Zwischenfazit: Nutzung von Buchgeld als notwendige Folge von Bargeldbeschränkungen.....	243
II. Privatheitsentfall bei bargeldlosen Zahlungen.....	243
1. Verlust von Exklusivität und Zugangskontrolle.....	243
a) Explizite und implizite Preisgabe.....	244
b) Ausforschung.....	245
2. Preisgabe von Daten durch bargeldlose Zahlungen als Privatheitsentfall.....	246
a) Notwendigkeit der Datenpreisgabe als Folge von Bargeldbeschränkungen.....	246
b) (Zahlungs-)Daten als Objekt der Privatheit.....	246
<i>B. Gefahren: Daten und Informationen als Spiegel der Persönlichkeit.....</i>	<i>248</i>
I. Persönlichkeitsrelevanz von Zahlungsdaten.....	248
1. Rückschlüsse auf Grundlage des Mindestdatensatzes.....	249
2. Rückschlüsse auf Grundlage anonymisierter Metadaten.....	252
3. Rückschlüsse auf Grundlage von Inhaltsdaten.....	253
4. Zwischenfazit.....	254
II. Datenpreisgabe im Internet.....	255
1. Explizite Preisgabe im Internet.....	256
a) Soziale Netzwerke.....	256
b) Explizite Preisgabe in weiteren Bereichen.....	257
c) Gründe und Folgen expliziter Preisgabe.....	258
2. Implizite Preisgabe im Internet.....	260
a) Technisch notwendige implizite Preisgabe während der Internetnutzung.....	260
b) Nachverfolgung inner- und außerhalb einer Webseite und Sitzung.....	261
c) Konnex zwischen den technischen Daten und dem Privatheitsträger.....	264
III. Quantitative und qualitative Vervollständigung bestehender Datenbestände durch Zahlungsdaten.....	265
1. Quantitative Vervollständigung.....	266
2. Qualitative Vervollständigung.....	269
a) Preisgabe von Daten aus vielen Bereichen des Lebens.....	269
b) Verknüpfung von Zahlungsdaten mit sonstigen über den Privatheitsträger verfügbaren Daten.....	270
c) Zwischenfazit.....	272

IV. Zugriffs- und Auswertungsmöglichkeiten zur Erstellung von Persönlichkeitsbildern .....	272
1. Zugriff auf den bei Privaten bestehenden Datenbestand.....	273
a) Vorschriften zur Bekämpfung von Geldwäsche, Terrorismus- finanzierung und anderer Delikte der Wirtschaftskriminalität ..	275
aa) Pflichten und Verpflichtete .....	275
bb) Insbesondere: kontinuierliches Monitoring .....	277
cc) Verdachtsmeldung .....	279
dd) Zwischenfazit .....	280
b) Staatlicher Zugriff auf Datenbestände bei Privaten und originäre staatliche Datenerhebung .....	281
aa) Automatisierter Abruf von Kontoinformationen .....	281
bb) Auskunftsverlangen nach § 8a BVerfSchG und vergleichbaren landesrechtlichen Regelungen.....	283
cc) Weitere Befugnisse.....	285
2. Auswertung großer Datenmengen: Persönlichkeitsbilder .....	287
a) Big-Data-Analytik: Profilbildung aus großen Datenmengen.....	287
b) Erstellen von Persönlichkeitsprofilen .....	289
aa) Persönlichkeitsprofile als besonders privatheits- gefährdender Anwendungsfall der Big-Data-Analytik .....	289
bb) Datengrundlage für Persönlichkeitsprofile .....	292
3. Anwendungsbeispiel: Rasterfahndung .....	295
a) Ablauf einer Rasterfahndung.....	296
b) Betroffene Daten .....	297
c) Verknüpfende Auswertung als Charakteristikum der Rasterfahndung .....	298
4. Anwendungsbeispiel: Microtargeting .....	298
a) Personalisierte Werbung und Empfehlungen .....	299
aa) Personalisierte Werbung und Empfehlungen im Internet ..	299
bb) Personalisierte Werbung und Empfehlungen im Offlinebereich.....	302
b) Politisches Microtargeting.....	304
 <i>C. Bargeldbeschränkungen als Eingriff in die grundrechtlich geschützte Privatheit .....</i>	 307
I. Nationales Recht.....	307
1. Recht auf informationelle Selbstbestimmung.....	307
a) Zahlungsdaten im Schutzbereich des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung .....	307
aa) Grundlegungen .....	307
bb) Personenbezogene (Zahlungs-)Daten als Schutzobjekt .....	310
cc) Persönlichkeitsbezug von Zahlungsdaten.....	314

dd)	Zwischenfazit .....	319
b)	Staatlicher Eingriff oder grundrechtliche Schutzpflicht vor Beeinträchtigungen durch Dritte? .....	320
aa)	Grundrechtsfunktionen und -dimensionen.....	320
bb)	Kein genereller Vorrang einer Funktion.....	325
cc)	Abgrenzung nach Art der staatlichen Maßnahme .....	326
dd)	Abgrenzung nach Gefährdungslage .....	327
(1)	Doppelte Gefährdungslage bei demselben Grundrechtsträger durch Bargeldbeschränkungen .....	328
(2)	Keine Abkehr von der Unterscheidung zwischen Abwehr- und Schutzpflichtfunktion im Falle des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung.....	329
ee)	Auflösung des Konflikts zwischen Abwehr- und Schutzpflichtfunktion .....	331
ff)	Exkurs: privatheitsgrundrechtliche Einrichtungsgarantie für das Bargeld?.....	331
gg)	Zwischenfazit .....	335
c)	Bargeldbeschränkungen als Grundrechtseingriff .....	335
aa)	Eingriffsbegriffe: Anknüpfungspunkte für eine Schutz- bereichsverkürzung durch Bargeldbeschränkungen.....	335
bb)	Einschüchterungseffekte .....	337
cc)	Eingriff durch Bargeldbeschränkungen als solche.....	346
dd)	Eingriff durch Vertiefung der in Form staatlicher Datenerhebungs- und Datenverarbeitungsbefugnisse bereits bestehenden Eingriffe.....	347
ee)	Eingriff durch Veranlassung zur Datenpreisgabe gegenüber Privaten .....	352
ff)	Eingriffsausschluss durch „freiwillige“ Preisgabe von Zahlungsdaten?.....	355
d)	Zwischenfazit.....	358
2.	Andere Grundrechte .....	359
a)	Recht auf Vertraulichkeit und Integrität informations- technischer Systeme .....	359
b)	Schutz der Privat- und engeren persönlichen Lebenssphäre.....	362
II.	Grundrechtecharta und EMRK.....	364
1.	Grundrechtlicher Schutz von Zahlungsdaten durch Art. 7 i.V.m. Art. 8 Abs. 1 GRCh sowie durch Art. 8 Abs. 1 EMRK .....	364
a)	Weites Schutzbereichsverständnis als Grundlage für den Schutz von Zahlungsdaten.....	365
b)	(Zahlungs-)Daten als Schutzobjekt.....	366
2.	Eingriff .....	368
a)	Grundrechtsdimensionen.....	368
b)	Eingriff durch hoheitliche Bargeldbeschränkungen .....	370

c) Keine eingriffsausschließende Einwilligung.....	374
d) Zwischenfazit.....	374

## Kapitel 5: Die einzelnen Bargeldbeschränkungen und ihre privatheitsgrundrechtlichen Grenzen..... 375

### A. Maßstab für eine Rechtfertigung hoheitlicher Bargeldbeschränkungen. 376

I. Grundsätzliche Rechtfertigungsbedürftigkeit und -möglichkeit.....	376
II. Dennoch: Anknüpfungspunkte für absoluten Schutz? .....	380

### B. Bargeldbeschränkungen und die sie tragenden Gründe..... 382

I. Die einzelnen Bargeldbeschränkungsmöglichkeiten.....	382
1. Vollständige Abschaffung des Bargeldes.....	382
2. Abschaffung von Banknoten hoher Denomination.....	383
3. Periodisch fälliger Zahlbetrag auf Bargeld.....	385
4. Duales Währungsmodell: Entkoppelung von Bar- und Buchgeld... 387	
5. Bartransaktionsbeschränkungen: betragsmäßige Obergrenze für Bartransaktionen (Barzahlungsobergrenzen) oder Meldepflicht ab einem bestimmten Bartransaktionsbetrag .....	389
II. Ziele der Bargeldbeschränkungen als legitime Zwecke im Sinne der Verhältnismäßigkeitsprüfung .....	391
1. Bekämpfung illegaler Aktivitäten .....	394
2. Erweiterung des Handlungsspielraumes der Zentralbanken: Absenken der effektiven Zinsuntergrenze .....	397
a) Grenze konventioneller Geldpolitik: effektive Zinsuntergrenze und Liquiditätsfalle .....	397
b) Erweiterung des Handlungsspielraumes der Zentralbanken als legitimes Ziel .....	400
3. Senkung der gesamtwirtschaftlichen Kosten für Zahlungsvorgänge durch eine Ablösung der Barzahlung durch bargeldlose Bezahlverfahren.....	401
4. Zwischenfazit .....	405

### C. Zielverwirklichung durch Bargeldbeschränkungen? ..... 406 |

I. Betroffene rechtliche Kategorien und ihr jeweiliger Maßstab.....	406
1. Zielverwirklichung als prognostische Frage in der Geeignetheitsprüfung.....	406
2. Zielverwirklichung als Teil der wertenden Betrachtung in der Prüfung der Verhältnismäßigkeit im engeren Sinn.....	410

II. Bargeldbeschränkungen und ihr Potential zur Verwirklichung der angestrebten Ziele .....	412
1. Bekämpfung illegaler Aktivitäten durch Bargeldbeschränkungen?	413
a) Illegale Aktivitäten und Bargeld.....	413
b) Quantifizierung .....	418
aa) Quantifizierung möglicherweise betroffener illegaler Aktivitäten.....	418
bb) Indikatoren für einen Zusammenhang zwischen Bargeld und illegalen Aktivitäten.....	420
c) Verwirklichung durch die einzelnen Beschränkungs- möglichkeiten.....	423
aa) Vollständige Bargeldabschaffung .....	423
bb) Abschaffung von Banknoten hoher Denomination.....	423
cc) Periodisch fälliger Zahlbetrag auf Bargeld.....	426
dd) Duales Währungsmodell.....	426
ee) Bartransaktionsbeschränkungen.....	427
d) Schlussfolgerung: Bekämpfung illegaler Aktivitäten durch Bargeldbeschränkungen?.....	430
2. Erweiterung des Handlungsspielraumes der Zentralbanken durch Bargeldbeschränkungen? .....	430
a) Absenken der effektiven Zinsuntergrenze.....	430
b) Verwirklichung durch die einzelnen Beschränkungs- möglichkeiten.....	433
aa) Vollständige Bargeldabschaffung .....	433
bb) Abschaffung von Banknoten hoher Denomination.....	434
cc) Periodisch fälliger Zahlbetrag auf Bargeld.....	435
dd) Duales Währungsmodell.....	436
ee) Bartransaktionsbeschränkungen.....	437
c) Schlussfolgerung: Erweiterung des Handlungsspielraumes der Zentralbanken durch Bargeldbeschränkungen?.....	438
3. Senkung der gesamtwirtschaftlichen Zahlungskosten durch Bargeldbeschränkungen? .....	438
a) Kosten barer und bargeldloser Zahlungen .....	438
b) Korrekturbedürftige Marktverzerrung zu Gunsten der Barzahlung? .....	440
c) Weitere Kostenfaktoren.....	442
aa) Schnelligkeit der Zahlung als Kostenfaktor .....	442
bb) Sicherheit der Zahlung als Kostenfaktor .....	443
d) Verwirklichung durch die einzelnen Beschränkungs- möglichkeiten.....	444
aa) Vollständige Bargeldabschaffung .....	444
bb) Abschaffung von Banknoten hoher Denomination.....	444
cc) Periodisch fälliger Zahlbetrag auf Bargeld.....	444

dd) Duales Währungsmodell.....	444
ee) Bartransaktionsbeschränkungen.....	444
e) Schlussfolgerung: Senkung der gesamtwirtschaftlichen Zahlungskosten durch Bargeldbeschränkungen? .....	445
4. Auswirkungen potentieller Substitutionseffekte auf die einzelnen Ziele.....	445
a) Von Substitutionseffekten potentiell betroffene Bereiche und Ziele .....	446
b) Eindämmung drohender Substitutionseffekte .....	447
c) Schlussfolgerung: Wirksamkeitshindernis Substitutionseffekte? .....	448
5. Zusammenfassung: Zielverwirklichung durch Bargeldbeschränkungen? .....	448
III. Rechtliche Schlussfolgerungen .....	449
1. Bezüglich der Geeignetheit im Sinne der Verhältnismäßigkeitsprüfung.....	449
2. Bezüglich der Erfolgswahrscheinlichkeit als Teil der Prüfung der Verhältnismäßigkeit im engeren Sinn .....	450
<i>D. Zweckerreichung durch alternative Mittel? .....</i>	<i>451</i>
I. Alternativen in Hinblick auf die Bekämpfung illegaler Aktivitäten.....	452
II. Alternativen in Hinblick auf die Senkung der gesamtwirtschaftlichen Zahlungskosten .....	453
III. Alternativen in Hinblick auf die Erweiterung des geldpolitischen Handlungsspielraumes der Zentralbanken .....	454
IV. Abstufung innerhalb der verschiedenen Varianten der Bargeldbeschränkung.....	457
<i>E. Rahmen für eine grundrechtskonforme Ausgestaltung von   Bargeldbeschränkungen .....</i>	<i>458</i>
I. Abwägungsgrundlage.....	459
1. Bedeutung des Grundrechtsgutes: individueller und kollektiver Eigenwert informationeller Privatheit .....	459
2. Intensität des Eingriffs: Streubreite und Tiefenwirkung von Bargeldbeschränkungen.....	460
a) Besondere Persönlichkeitsrelevanz und Betroffenheit nahezu aller Grundrechtsträger.....	460
b) Folgewirkung: Vertiefung bestehender intensiver Grundrechtsbeeinträchtigungen .....	463
c) Unterschiedliche Eingriffsintensität der verschiedenen Beschränkungsmöglichkeiten .....	467
3. Gewicht der Ziele .....	468

a)	Gewicht der Bekämpfung illegaler Aktivitäten.....	468
b)	Gewicht der Erweiterung des Handlungsspielraumes der Zentralbanken .....	470
aa)	Handlungsfähigkeit der Zentralbanken als Rechtsgut aus dem Grundgesetz und dem Primärrecht sowie nach Art. 8 Abs. 2 EMRK .....	470
bb)	Negative Auswirkungen mittel- und langfristiger signifikanter Negativzinsen?.....	470
c)	Gewicht der gesamtwirtschaftlichen Kostenersparnis.....	473
4.	Erfolgswahrscheinlichkeit .....	474
II.	Abwägung verschiedener Beschränkungskategorien .....	475
1.	Unverhältnismäßigkeit eines vollständigen oder weitgehenden Ausschlusses der relativ-anonymen Bargeldnutzung.....	476
2.	Grundsätzliche Erhaltung der relativ-anonymen Bargeldnutzung ..	478
III.	Grundrechtsschonende Ausgestaltungsmöglichkeiten .....	480
1.	Ausgestaltung der Datenerhebung und -verarbeitung durch Private .....	481
a)	Gefährdungslage und Regulierungsbedarf .....	481
b)	Vertrauen in die ordnungsgemäße Datenverarbeitung als neues Charakteristikum von Privatheit?.....	482
c)	Ansatzpunkte für eine verstärkte Regulierung im Bereich der Zahlungsdaten .....	485
aa)	Einbindung des Privatheitsträgers .....	486
bb)	Technik und Organisation .....	489
2.	Ausgestaltung der Datenerhebung und -verarbeitung durch den Hoheitsträger .....	491
a)	Generelle Einschränkung der Zugriffs- und Verarbeitungsbefugnisse .....	493
b)	Erhöhte Tatbestandsvoraussetzungen und Begrenzung der Auswertung .....	493
c)	Verfahrensanforderungen, Zweckbindung und weitere Einschränkungen der hoheitlichen Datenverarbeitung .....	495
3.	Zwischenfazit .....	497

Kapitel 6: Gesamtergebnis der Untersuchung .....	499
A. <i>Fazit</i> .....	499
B. <i>Zusammenfassende Thesen</i> .....	500
Literaturverzeichnis.....	505
Sachverzeichnis.....	543